



Beitritt

Bitte einsenden an:

Verein zur Förderung der Denkmalpflege
und des Heimatmuseums in Sinzig e.V.
Barbarossastraße 35

53489 Sinzig

Bitte auch vollständig ausfüllen

Name _____

Vorname _____

E-Mail _____

Straße _____

PLZ und Ort _____

IBAN _____

BIC _____

Name und Adresse Kontoinhaber falls abweichend:

Zusätzliche freiwillige Angaben:

Geburtsdatum _____

Tel. Nummer _____



Pfarrkirche St. Peter

Stadt Sinzig

Willkommen in Sinzig – dem Tor zum Ahrtal.

Wo sich das Rheintal zur Ahr hin öffnet, liegt Sinzig, weithin sichtbar dank der bedeutenden romanischen Kirche St. Peter.

Der prominenteste Besucher Sinzigs war sicher Kaiser Friedrich I. Barbarossa, der mehrmals in der kaiserlichen Pfalz weilte. Aber auch heute noch lädt die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und ihrem beschaulichen Flair zum Besuch und zum Verweilen ein.



HeimatMuseum
Schloss Sinzig
Barbarossastraße 35
53489 Sinzig

Leitung:
Agnes Menacher

Öffnungszeiten:
Mitte April – 31. Oktober,
Do. 10.00 – 12.00 Uhr, Sa./So. 11.00 – 17.00 Uhr
November bis Mitte April,
Do. 10.00 – 12.00 Uhr, Sa./So. 14.00 – 17.00 Uhr
an Feiertagen geöffnet

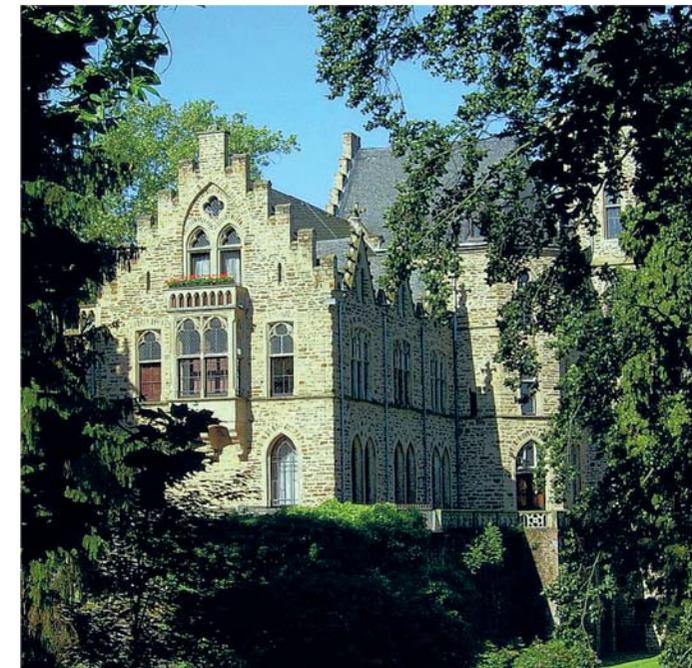
Gruppen nach Vereinbarung auch zu anderen Zeiten

Eintritt frei

**Jeden ersten Samstag im Monat
kostenfreie Führungen 14.30 Uhr**

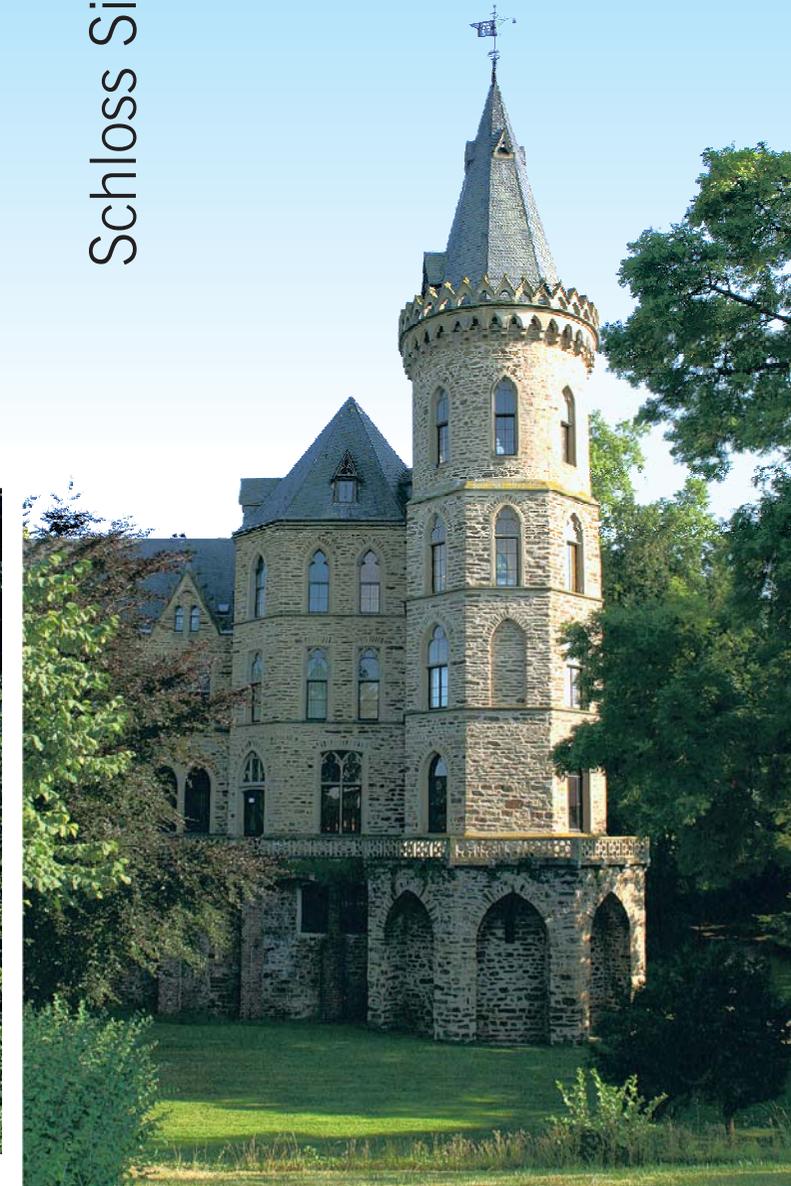
Informationen unter:
www.museum-sinzig.de
info@museum-sinzig.de
Tel. 02642-3406

Impressum:
Herausgeber: HeimatMuseum Schloss Sinzig
Stand: März 2022
Fotos: Martina Büchel, Hildegard Ginzler,
Werner Mertens; ahr-foto.de
Gestaltung: Dipl. Designer Volker Thehos



HeimatMuseum

Schloss Sinzig



Das Schloss



1854 bis 1858 ließ der Kölner Kaufmann Gustav Bunge in Sinzig eine Sommervilla im Stil eines neugotischen Schlosses errichten. Der Architekt Vincenz Statz erbaute sie auf den Grundmauern der 1689 von den Franzosen zerstörten Wasserburg der Herzöge von Jülich-Berg.

Die Gartenanlagen wurden nach Plänen Joseph August Lennés im Stil eines romantischen Parks gestaltet. Dabei blieben der Schlossgraben und Reste der alten Mantelmauer erhalten.

Der Künstler Carl Christian Andreae, ein Schwager des Bauherrn, malte 1863 bis 1865 in hoher Qualität das Turmzimmer aus und gestaltete die Kassettendecke des Salons.

Das Schloss blieb bis 1952 in Besitz der Familie Bunge-Koenigs. 1956 kaufte es die Stadt Sinzig an, die heute das Turm- bzw. Kulturzimmer für Trauungen und Konzerte nutzt. Seit 1988 stehen Schloss und Schlosspark unter Denkmalschutz.



Das Museum



Seit 1953 existiert eine kleine Sammlung von historischen Funden aus Sinzig und von Sammlerobjekten Sinziger Bürger im Rathaus der Stadt. Nach dem Ankauf des Schlosses wurde dort 1956 eine ständige Ausstellung eingerichtet.

Besonders die Kunstsammlung Philipp Niederée, die neben Gemälden Johann Martin Niederées auch Skulpturen, Möbel und Hausrat umfasst, bildet den Grundstock der Sammlung, die im Laufe der Jahre durch Leihgaben, Schenkungen und Ankäufe immer umfangreicher wurde.

Darüber hinaus zeigt das Museum regelmäßig Sonderausstellungen und veranstaltet Tage der offenen Tür.



Die Sammlungen



Römische Keramik aus Sinzig

Spektakuläre Fundstücke aus der römischen Terra Sigillata-Manufaktur am Sinziger Rheinufer sind die Glanzstücke einer Sammlung römischer Keramik.

Rheinromantik im Bild

Ausgewählte Grafiken und Ansichten zwischen Hammerstein und Drachenfels erinnern an die Zeit der Rheinromantik, in der das Sinziger Schloss erbaut wurde.

Sammlungen zur Stadtgeschichte

Dokumentation zur Sinziger Mosaikplatten-Fabrik und ihren Erzeugnissen

Die Aachen-Frankfurter-Heerstraße

Sammlung Franz Steinborn

Alte Stadtansichten in Aquarellen

Modell der Stadt Sinzig im 17. Jahrhundert

Sammlung Philipp Niederée

Sakrale Holzplastiken

Antike Möbel, Ölgemälde und andere Kostbarkeiten Schwerpunkt Düsseldorfer Malerschule, u.a. Werke von Johann Martin Niederée und Josef Keller

Sammlung Carl Christian Andreae

Zahlreiche Ölgemälde, Zeichnungen, Entwürfe und Skizzen des mit Sinzig verbundenen Künstlers



Der Förderverein

Der Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums in Sinzig e.V. ist eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger die sich intensiv mit erhaltenswerten Bauwerken, Kleindenkmälern und musealen Kostbarkeiten in Sinzig befasst.

Der Verein engagierte sich früh für den Erhalt der Wegekreuze und Kapellen und setzte sich 1978 entscheidend für die Rettung des vom Abriss bedrohten Zehnthofes ein.

Aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen werden Projekte des Denkmalschutzes unterstützt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Turmgespräche“ und regelmäßiger Exkursionen führen wir einen öffentlichen Dialog zu Kunst und Geschichte in der Region. Seit 2002 fördert der Verein auch das Heimatmuseum Sinzig. Wir unterstützen zudem Veröffentlichungen zur Geschichte unserer Stadt.

Unterstützen auch Sie die zahlreichen Vorhaben des Vereins. Werden Sie Mitglied. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 15,00 €. Oder spenden Sie an IBAN: DE79 5775 1310 0000 5117 58 bei der Kreissparkasse Ahrweiler. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden, können daher steuerlich abgesetzt werden.

Beitrittserklärung und SEPA Lastschrift Mandat

Ich möchte Mitglied im Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums in Sinzig e.V. werden. Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag

€ _____ (mind. € 15.- / Person und Jahr)

Datum _____

Unterschrift _____

Zahlungsempfänger: Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums in Sinzig e.V.

Anschrift: Barbarossastraße 35, 53489 Sinzig

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE24ZZZ00000195186

Ich habe die Datenschutzerklärung unter www.museum-sinzig.de/datenschutzerklaerung.html gelesen und stimme ihr zu.

Ich ermächtige den Zahlungsempfänger von meinem Konto den Beitrag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich unser Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Der Einzug erfolgt Anfang des Kalenderjahres.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Unbedingt Anschrift auf der Rückseite eintragen!